



Dr. Reinhard Brandl

Mitglied des Deutschen Bundestages

Rede zum Start des IRMA-Botschafterkonzeptes am 18. April 2012

Für mich ist es eine besondere Freude, den Start des Botschafterkonzeptes von IngolstadtLandPlus als Schirmherr begleiten zu dürfen.

Ich bin von dieser Idee sehr stark überzeugt und unterstütze es daher gerne.

Ich sehe mich als Abgeordneter auch als berufsmäßiger Botschafter unserer Region.

Davor bin ich aber selbst einen Weg gegangen, den manche von Euch in ähnlicher Form vor Euch haben.

Ich habe in Eichstätt Abitur gemacht. War dann vier Jahre zum Studium in Karlsruhe, zwei Jahre in Frankreich, habe dann in München gearbeitet und bin dann wieder in Region zurückgekommen.

In der Zeit habe ich viele Menschen aus ganz Deutschland und Europa kennengelernt. Und wenn man sich besser kennt, dann erzählt man auch irgendwann von zuhause ... wo man herkommt.

Ich kenne viele Regionen in Deutschland nur deswegen, weil ich mal jemand kennengelernt habe, der von dort stammt und davon erzählt hat.

Und das was er erzählt hat, hat mein Bild von dieser Region viel stärker beeinflusst, als jede Plakatwerbung an der ich vielleicht mal vorbeigegangen bin.

Wir haben das Glück in einer Region zu wohnen, die fast alles hat:

- angefangen von guten Schulen und Bildungsmöglichkeiten
- stabilen sozialen Verhältnissen
- einem reichhaltigen kulturellen Leben
- schöner Landschaft
- einer guten Verkehrsanbindung
- und vielen interessanten Arbeitsmöglichkeiten.

Das einzige was wir nicht haben, ist einen Bekanntheitsgrad, der dies alles umfasst.

Wenn ich sage ich komme aus der Region Ingolstadt oder Ingolstadt-Plus, dann sagen die meisten:

- Ah, dann fährst du ja bestimmt einen AUDI.
- Ich sage dann: Ja, natürlich.

Und wenn man dann weiter ins Reden kommt, erzähle ich das AUDI zu Ingolstadt gehört, aber wir darüberhinaus noch viel viel mehr zu bieten haben.

Und ich glaube, viele aus der Region machen das unterbewusst ebenso,

- weil Sie heimatverbunden sind
- und stolz sind in einer solch starken Region zuhause zu sein.

Was ich aber bis zu einem ersten Arbeitgeber nie hatte, waren Visitenkarten.

Ich hätte zwar immer mal wieder eine gebraucht,

- aber ich war mir als Student nie sicher, was man da drauf schreiben soll
- und welche selbst im Computer zu entwerfen,
 - die dann auch noch sauber aussehen
 - dazu hat ich auch nie die Muße.

Ihr bekommt heute welche, die ich auch gerne gehabt hätte.

Ihr werdet sehen, wenn ihr die verteilt, dann werdet ihr danach gefragt werden.

Nutzt diese Gespräche einfach, um für Eure Heimat zu werben.

Dieses Botschafterkonzept passt zu unserer Region:

- Es ist innovativ.
- Es ist nachhaltig.
- und es ist menschlich.

Die Menschen seid ihr.

Es ist hier wie bei vielem anderen auch:

- Eine Idee wird erst dann zum Erfolg, wenn Menschen dahinterstehen, die sie leben und umsetzen.

Ich wünsche mir, dass ihr als Pioniere diese Idee weitertragt und wir in den nächsten Monaten und Jahren noch viele weitere Botschafter für die Region finden können.

Und ihr dann irgendwann mal stolz sagt könnt: Ich war bei den Ersten mit dabei.

Aber jetzt erst einmal:

- Alles Gute für das Abitur
- und viel Glück und Erfolg für den vor Euch liegenden Weg in Beruf und/oder Studium.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns einmal wiedersehen würden.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.